



## Молитва за мир в Україні.

*Війна в Україні невимовно близька мені.*

*Жахливі фотографії зневірених та поранених людей, які доходять до нас із зони бойових дій, засмучують мене і змушують злитися.*

*Чому Бог дозволяє це? І все ж я хочу молитися за тих, хто не може знайти слів.*

*Господи, Боже мій, ти Бог миру, у нас війна.*

*Це війна в Україні, війна у світі.*

*Я страждаю від цього. Я плачу з людьми в зоні бойових дій.*

*Допоможи Господи, Боже мій, прошу тебе допоможи.*

*Допоможи людям в Україні, допоможи тим, кому доводиться тікати, залишайся з тими, хто у відчаї та страху, зміцни тих, хто зараз змушений боротися за своє життя і бояться смерті.*

*Втіш матерів, втіш батьків, втіш дітей.*

*Витри сльози з їхніх очей. Втіш нас також своєю любов'ю.*

*Я безпорадний.*

*Я боюся за людей, які знаходяться у зоні бойових дій, я боюся ще більшої війни, я боюся за тих, кого люблю.*

*Господи, як я можу допомогти? Як я можу втішити?*

*Господи, я прошу у тебе миру, я молюся за мир в Україні, за мир у зонах бойових дій у всьому світі.*

*Дозволь мені сподіватися, що все буде добре.*

*Залишайся з нами, залишайся зі мною, ти мій Бог миру.*

## Ein Gebet für den Frieden in der Ukraine

*Der Krieg in der Ukraine geht mir unsagbar nahe.*

*Die schrecklichen Bilder von den verzweifelten und verletzten Menschen, die uns aus den Kriegsgebieten erreichen, stimmen mich traurig und machen wütend.*

*Warum lässt Gott das zu? Und doch möchte ich beten für die, die keine Worte finden.*

*Herr, du mein Gott, du Gott des Friedens, wir haben Krieg.*

*Es ist Krieg in der Ukraine, Krieg auf der Welt.*

*Ich leide mit. Ich weine mit den Menschen im Kriegsgebiet.*

*Hilf Herr, du mein Gott, ich bitte dich, hilf.*

*Hilf den Menschen in der Ukraine, hilf denen, die flüchten müssen, bleib bei denen, die verzweifelt und in Angst zurückbleiben, stärke die, die jetzt sinnlos um ihr Leben kämpfen müssen und sich fürchten vor dem Tod.*

*Tröste die Mütter, tröste die Väter, tröste die Kinder.*

*Wische ihre Tränen aus den Augen. Tröste auch uns mit deiner Liebe.*

*Ich bin hilflos.*

*Ich habe Angst, um die Menschen im Kriegsgebiet, ich habe Angst, vor einem noch größeren Krieg, ich habe Angst, um die, die ich liebe.*

*Herr, wie kann ich helfen? Wie kann ich trösten?*

*Herr, ich bitte dich um Frieden, ich bete für den Frieden in der Ukraine, um Frieden in den Kriegsgebieten der Welt.*

*Lass mich nicht verzweifeln.*

*Lass mich an die Hoffnung glauben, dass alles gut wird.*

*Bleibe bei uns, bleibe bei mir, du mein Gott, des Friedens.*

## Zum Titel

Wir ahnen: mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat eine Zeitenwende begonnen. Bisher Verlässliches, bisherige Annahmen und Einschätzungen werden relativiert. Die Weltlage hat sich deutlich verändert. Dies wird unser Leben und das Leben nächster Generationen nachhaltig mitbestimmen.

Der Krieg in der Ukraine macht mich selbst fassungslos. Uns erreichen täglich schreckliche Bilder und Nachrichten. Ich muss aufpassen, dies nicht langsam als „alltäglich“ anzusehen.

Madeleine Spendier, Redakteurin bei katholisch.de hat versucht, ihre Gefühle in einem Gebet zu formulieren. Wir haben dieses auf die Titelseite genommen. Als Zeichen der Betroffenheit und Fassungslosigkeit. Aber auch als Kraftquelle für uns alle. Vielleicht finden Sie es auch geeignet zum gemeinsamen Gebet in den Gruppierungen und Ihrer Familie.

Als Zeichen der Verbundenheit drucken wir es auch übersetzt in die ukrainische Sprache. Und danken Frau Tetiana Dost für die Übersetzung.

Wichtig sind Gebete um den Frieden in der Ukraine sowohl im Gottesdienst als auch bei Veranstaltungen. Darüber hinaus haben wir Möglichkeiten tatkräftig solidarisch zu sein. Die Gemeinde selbst hat sofort eine erste Wohnung zur Verfügung gestellt, die Einrichtung der Küche konnte vervollständigt werden durch Spenden. Dankbar dürfen wir sein, dass auch von Gemeindemitgliedern privat Wohnraum für Geflüchtete gestellt wird, dass vielfältige Unterstützung angeboten und gegeben wird.

Hinweisen wollen wir an dieser Stelle auch auf die Hilfsangebote der katholischen Hilfswerke. Die Caritas in Mannheim bietet für geflüchtete Menschen aus der

Ukraine Beratung, kostenlose Kleidung und weitere Hilfen an. Wer sich engagieren möchte, kann spenden oder ehrenamtlich helfen. Mit dem Spendenaufruf von Caritas International werden Hilfen für die Menschen in der Ukraine durch die dortige Caritas und in Deutschland finanziert.

*Georg Bruckmeir*

*Spendenkonto*  
*Caritas international*  
*Stichwort: Nothilfe Ukraine-Krieg*  
*IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02*  
*Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe*  
*BIC: BFSWDE33KRL*

## Liebe Leserinnen und Leser des ‚Jakobusbote‘,

die Osterzeit war in diesem Jahr keine Zeit der unbeschwerten Freude. Der Krieg in der Ukraine hat einen düsteren Schatten über alles geworfen. Das ist ein Ereignis, das nicht nur unendliches Leid über die unmittelbar vom Krieg betroffenen Menschen bringt, sondern das auch für viele von uns bisherige Gewissheiten in Frage stellt. Der Friede war selbstverständlich geworden – jedenfalls hier in Europa. Der Krieg – so nahe bei uns – macht uns klar, dass Friede immer neu gesichert und errungen werden muss. Als Christen setzen wir unsere Hoffnung dabei nicht zuerst auf Waffen und militärische Stärke. Wenn diese gebraucht werden, ist das Wichtigste schon verloren. Wir versuchen, uns den tieferen Ursachen von Hass und Streit zu stellen: wir finden diese Ursachen in unserem eigenen Herzen, in der eigenen mangelnden Bereitschaft, andere ernstzunehmen und gelten zu lassen.

Vor allem sind wir uns als Christen bewusst, dass Frieden nicht selber gemacht werden kann, sondern ein kostbares Geschenk ist – ein Geschenk, mit dem wir dann allerdings verantwortlich umgehen sollen. In jedem unserer

Gottesdienste erinnern wir uns an das Wort Jesu: ‚Frieden hinterlasse ich euch – meinen Frieden gebe ich euch‘. Wir geben uns ein ‚Zeichen des Friedens‘, um deutlich zu machen, dass wir nur so, als im Frieden geeinte Brüder und Schwestern, die Heilige Kommunion empfangen können.

Ich hoffe und bete, dass, wenn dieser Gemeindebrief bei Ihnen ankommt, der Krieg in der Ukraine zu Ende sein wird – aber leider müssen wir davon ausgehen, dass die Folgen dieses Krieges uns alle noch lange begleiten werden.

Wenn wir in unseren Gottesdiensten in diesen Wochen immer wieder um den Frieden beten, dann ist das nicht nur ein frommer Wunsch angesichts einer Notlage, bei der wir nicht viel ausrichten können. Es ist – hoffentlich – verbunden mit der Bereitschaft, selbst wieder ein Mensch des Friedens zu werden, sich nicht vom Hass überwältigen zu lassen und Jesus Christus als König und Lehrer des Friedens anzunehmen.

An Pfingsten feiern wir, dass Gottes guter Geist, das große Geschenk des Auferstandenen, wirklich bei uns ist. Darauf dürfen Sie auch ganz persönlich vertrauen.

*Pfarrer Martin Wetzel*

## Impressum

Jakobusbote – Gemeindezeitung der katholischen Pfarrgemeinde St. Jakobus, Mannheim-Neckarau  
Kontaktadresse: Jakobusbote, Rheingoldstr.3, 68199 Mannheim, jakobusbote(ät) kath-ma-suedwest.de.  
Redaktionsteam: V.i.S.d.P. Georg Bruckmeir, Heiko Knapp, Robert Gramlich  
Titel-Layout: Heiko Knapp  
Bildquelle: de.freepik.com  
Auflage: 4000, Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 24.04.2022. Der nächste Jakobusbote erscheint vs. zum Advent 2022, Redaktionsschluss ist am 06.11.2022

**Krise der Kirche****Post nach Freiburg**

Der Zölibat und die Stellung der Frauen in der katholischen Kirche, der Missbrauchsskandal und der Umgang mit den Opfern sowie den entsprechenden Studien, die gleichberechtigte und verantwortliche Beteiligung von Laien an Entscheidungen unserer Kirche sind einige der Themen, die gerade engagierte Gemeindemitglieder nicht erst in jüngster Zeit umtreiben.

Auch wenn manche Streitthemen im Gemeindeleben vor Ort keine unmittelbare Bedeutung haben ist auch in St.Jakobus spürbar, dass es schwerer wird, neue Mitstreiter für Gemeindeaktivitäten zu finden. Darüber hinaus ist ebenso festzustellen, dass sich engagierte Gemeindemitglieder mit Verweis auf die Unzufriedenheit mit der Gesamtsituation aus Aufgaben zurückziehen.

Vor diesem Hintergrund hat sich unsere Männergruppe KJG-medium seit Februar sehr intensiv mit zahlreichen Aspekten des Missbrauchsskandals für die Gesamtkirche sowie für das Gemeindeleben vor Ort auseinandergesetzt. Bei all den Widrigkeiten der Coronazeit zeigten sich nun die Vorteile der schon etablierten digitalen Treffen: Überraschend viele Gruppenmitglieder beteiligten sich rege am Thema, auch entfernt Wohnende brachten per Mail Beiträge ein.

Wir diskutierten das gesellschaftliche Gesamtklima sowie die kirchlichen Strukturen, die solches erleichtert oder gar gefördert haben könnten, und beleuchteten Verantwortlichkeiten. Wir grubelten über "Wiedergutmachung" für die Opfer sowie die geringe Fürsorge für ihre Situation und die bleibenden Probleme, hörten aber auch einen Bericht über falsche Beschuldigungen und deren Auswirkungen.

In der Folge formulierten wir drei Briefe zu verschiedenen Aspekten an Erzbischof Stefan Burger.

Im ersten Schreiben entwickelten wir die konkrete Projektidee „Kirchenbußweg“. Sie regt in jedem Dekanat der Diözese die Schaffung eines Kirchortes an. Damit bezeichnen wir einen konkreten Ort (Kapelle, Begegnungshaus, Wegzeichen) der Erinnerungskultur, der Solidarität, des Bekenntnisses von Scham, des Gebets. Diese Orte sollten als Kirchenbußweg miteinander vernetzt werden, zunächst als gedachte Verbindung, perspektivisch möglicherweise auch als ein realer Pilgerweg mit zentraler Wegstation im Freiburger Münster mit Kapellenbereich zur Thematik.

Dieses Projekt soll verdeutlichen, dass dieses Thema die ganze Kirche angeht und Wachsam- und Achtsamkeit eine Aufgabe und Verantwortung für alle Gläubigen ist.

In einem weiteren Brief machten wir die fehlende Gleichstellung

von Frauen und Männern, Klerus und Laien sowie den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen zum Thema. Er endet mit der Aufforderung an unsere Bistumsleitung, sich beim Synodalen Weg durch einen engagierten Einsatz für spürbare Veränderungen einzusetzen, damit unsere Kirche in der Gesellschaft wieder als glaubwürdige moralische Kraft wahrgenommen wird und verloren gegangenes Vertrauen langsam wieder zurückgewonnen werden kann. Wir erwarten beim Synodalen Weg die Abkehr von Positionen, die rein auf selbstverliehener Deutungshoheit basieren.

Im dritten Brief gehen wir noch einmal dezidiert auf den Umgang mit Missbrauchsoffern, Zugang zu Hilfsangeboten sowie Hilfestellungen für die Gemeinden vor Ort ein.

Zwischenzeitlich sind Antwortschreiben aus Freiburg eingegangen, die auf verschiedene Schritte der Kirchenleitung sowie auf den Synodalen Weg verweisen. Die Projektidee Kirchenbußweg wird mit dem Betroffenenbeirat der Diözese besprochen und könnte in Überlegungen zur weiteren Präventions- und Interventionsarbeit und allgemein in die Kirchenentwicklung eingebracht werden.

Wir sind gespannt, wie sich unsere Idee weiterentwickelt und wollen den Prozess begleiten.

*Text/Foto: Michael Heim*

**DANKESCHÖN**

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die mit Text oder Foto zu diesem Jakobusbote beigetragen haben. Und sie bedankt sich bei den Austrägerinnen und Austrägern, die den Jakobusbote an alle Gemeindemitglieder verteilen..



*Intensive online-Diskussion der KJG-Medium zu Kirchenthemen*

## Ökumenische Termine Neckarau 2022

In der letzten Ausgabe des Jakobusboten informierten wir über die ökumenische Partnerschaftsvereinbarung der beiden Gemeinden St.Jakobus und Matthäus. Die Umsetzung zeigt sich in der gegenseitigen Information über gemeindliche Termine und natürlich auch in ökumenischen bzw. gemeinsamen Terminen.

Bereits im April waren der Karfreitag mit dem ökumenisch offenen Kinderkreuzweg in der Matthäuskirche und die Osternacht mit dem gemeinsamen Osterfeuer auf dem Marktplatz.

Mai: Am Pfingstmontag besucht die Matthäusgemeinde den ökumenischen Gottesdienst in der Johanniskirche, Am 7./ 8. Mai ist Erstkommunion in St.Jakobus, am 14./15. Mai Konfirmation in Matthäus.

Juni: An Fronleichnam (16.Juni.) ist um 9.30 Uhr Gottesdienst in St.Jakobus, möglichst mit Station bei Matthäus, der Abschluss evtl. auf dem Marktplatz (bei Redaktionsschluss noch offen). Zum Stadtteilfest ist am 26.Juni. um 11.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz. An der Meile der Religionen in Mannheims Innenstadt (29.Juni) nehmen Gruppierungen aus den Gemeinden teil.

Juli: Das Gemeindefest Matthäus ist am 2./3. Juli. Am Samstag, 23.7. findet das regionale Tauffest der evangelischen Kooperationsregion statt (geplant am Strandbad). Und tags darauf am 24.Juli ist Patrozinium in St.Jakobus.

September: Am Sonntag, 11.9. öffnet Matthäus zum Tag des offenen Denkmals voraussichtlich den Turm. Die ökumenischen Einschulungsgottesdienst(e) sind am 16.9.. Am 18.9. feiert Matthäus Jubelkonfirmation.

Oktober: Am 2.10. ist um 11 Uhr Ökumenischer Erntedankgottesdienst in St.Jakobus. Im Oktober (11. oder 18.10.) treffen sich der Ältestenkreis und das Gemeindevorstandsteam zur ökumenischen Sitzung.

In den Herbstferien findet die Kinderbibelwoche in Matthäus statt mit ökumenischer Einladung.

November: Zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse (5.11.) ist in Matthäus bereits ein Abend der Reihe ‚Farbton‘ vorgesehen. Und am 6.11. findet die Sonntagseinladung der Matthäusgemeinde statt, voraussichtlich im Jakobussaal.

Der Ältestenkreis gestaltet ein Wochenende am 11.November, und am gleichen Tag findet das Martinsspiel im Hof des Bachgymnasiums statt.

Der Buss- und Betttag (16.11.) wird um 19.00 Uhr gefeiert. Am 18.November ist die ökumenische Totengedenkfeier des Wichernhauses in der Matthäuskirche.

Advent: Am ersten Adventswochenende ist Firmung in St. Jakobus und am dritten Adventssonntag wird das Friedenslicht aus Bethlehem in die St.Jakobuskirche gebracht und geteilt.

Etwas 30 Menschen evangelischer und katholischer Konfession kamen in die Matthäuskirche um den diesjährigen Gottesdienst mit dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“ zu feiern. Auf gefalteten, bunten Schiffchen, konnten die Gottesdienstbesucher Fürbitten schreiben und auf die farbigen Tücher, die auf den Stufen vor dem Altar lagen, setzen. Das Thema „Hoffnung“ war durch den gesamten Gottesdienst spürbar.

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde spontan auch an die Bewohner der Ukraine, Russland und auf der ganzen Welt gedacht, die unter erbarmungslosen Kriegen leiden müssen.

Da Corona auch in diesem Jahr ein gemeinsames Essen verhinderte, bekamen die Gottesdienstbesucher eine Kostprobe selbst hergestellten, landesüblichen Teegebäcks.

Taiwan wird die Gebetsordnung für den Weltgebetstag 2023 erstellen, der am 3.März stattfindet.

*Gerlinde Fontana*

gb

## Weltgebetstag 2022

Vor über 130 Jahren engagierten sich Frauen in Nordamerika gemeinsam für Rechte von Frauen und Kindern. Daraus entstand im Laufe der Zeit die größte ökumenische Basis-Bewegung christlicher Frauen.

Immer am 1. Freitag im März treffen sich Frauen rund um den Erdball zum „Weltgebetstag“, um in Gottesdiensten Spenden zu sammeln, mit denen Frauen und Mädchen weltweit unterstützt werden. Dieses Jahr wurde die Gebetsordnung nach der der Gottesdienst jährlich gefeiert wird, von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet.



## **Zum 140-jährigen Jubiläum unseres Chores**

Am Nachmittag des Fronleichnamsfestes 1882 trafen sich im Lokal „Ochsen“ in Neckarau über 50 Frauen und Männer, um gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer Josef Morgenstern den „Cäcilienverein Neckarau“ zu gründen.

Somit besteht der Chor der Gemeinde St. Jakobus Neckarau seit 140 Jahren und hat, mit nur wenigen Unterbrechungen während des 1. und 2. Weltkrieges, sowie in der Corona-Pandemie seit 2020, seine Aufgaben und Proben regelmäßig erfüllt.

JA, Sie haben richtig gelesen: 140 Jahre gibt es schon unseren Chor in St. Jakobus. Wir möchten dieses Ereignis gerade am Fronleichnamsfest am 16. Juni mit Hymnen von Michael Haller (1840–1915) und einem Tantum ergo von Anton Bruckner (1824–1896) in besonderer Weise im Festgottesdienst würdigen.

Lassen Sie mich den Abschnitt vom 100-jährigen Jubiläum 1982 bis zum 140-jährigen Jubiläum 2022 etwas hervorheben, welchen ich selbst als Chorleiter begleiten durfte.

Die Aufgabe und der Auftrag unseres Chores heißen: **„Singen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“**. Es ist überwältigend, welche vielfältigen Aufgaben diese Chorgemeinschaft gemeistert hat. Woche für Woche trafen sich die Sängerinnen und Sänger zu den Chorproben, auch zum Gespräch, zum Feiern etc., um Freude und Leid miteinander zu teilen. Es wurden großartige Werke für Gottesdienste sowie Konzerte einstudiert und aufgeführt, auch bei kleinen Anlässen sang der Chor und das immer aus ganzem Herzen. Wenn wir heute unsere Aufnahmen anhören, so ist die Begeisterung, mit der dieser Chor gesungen hat, unüberhörbar.

Aufgrund meiner vielen Dienstjahre (seit 1979) an St. Jakobus, konnte ich unterschiedliche Entwicklungen und Abschnitte des Chores erleben. Dabei wurden mir großes Vertrauen und tatenvolle Unterstützung all meiner Vorsitzenden samt ihren jeweiligen Vorstandsmitgliedern und Präsidien entgegengebracht, weshalb ich dafür jedem meinen persönlichen Dank aussprechen möchte. Stellvertretend dafür den Vorsitzenden Heinrich Haas (1979–1992), Joachim Theuer (1992–1995), Peter Swientek (1995–1996) Hermann Röthinger (1996–2002), Gabi Müllers (2002–2012) und Dr. Peter Misch (seit 2012). Und den Präsidien Pfarrer Hans Bender (1979–1988), Pfarrer Martin Bantle (1988–2002), Pfarrer Klaus Schäfer (2002–2004), Pfarrer Wolfgang Schmitt (2004 – 2008) und Pfarrer Martin Wetzel (seit 2008)

Ich wünsche dem Chor nach dieser Pandemie Ideen, Kraft und Antrieb für die Zukunft, damit er *„zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“* wenigstens weitere 140 Jahre seine wunderbaren Aufgaben erfüllen kann.

Wolfgang Schubardt

### **Tanzkreis St. Jakobus**

#### **Tanzlehrer:in gesucht**

*„So schwer eine genaue Definition des Wortes Tanz ist – sobald man ihn sieht, weiß man, dass es Tanz ist.“*

*aus „Tanzen ist die beste Medizin“ von Julia F. Christensen / Dong-Seon Chang*

Es gibt für jeden Menschen einen eigenen Beweggrund zu tanzen oder es nicht zu tun. Auf jeden Fall kann tanzen die Menschen zusammenführen. So treffen sich seit nunmehr 20 Jahren mehrere tanzbegeisterte Paare mit einem Tanzlehrer in St. Jakobus und schwingen ihr Tanzbein.

Wir treffen uns in der Regel einmal wöchentlich. Dann frischen wir bereits Erlerntes aus vorangegangenen Stunden wieder auf und erweitern unser Repertoire mit neuen Tanzfiguren. In entspannter Atmosphäre widmen wir uns den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen.

Der Tanzkreis versteht sich als offenes Angebot, zu dem sich jedes Paar zu einer längerfristigen Teilnahme anmelden kann. Die längerfristige Teilnahme verpflichtet zu einem Beitrag der Unkostendeckung.

Zum Kennenlernen bieten wir neuen Paaren einen kostenlosen Schnupperabend an.

Ab April 2022 steht unser Tanzlehrer aus privaten Gründen leider nicht mehr zur Verfügung. Daher suchen wir dringend eine/n qualifizierte/n Tanzlehrer:in, um uns in Zukunft zu unterrichten. Falls Sie dafür die Voraussetzungen erfüllen oder eine Person kennen, die dazu geeignet ist und den Tanzkreis als Tanzlehrer:in weiterführen könnte, freuen wir uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten. Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter 0621/857335 oder per Mail: [worum\(at\)web.de](mailto:worum(at)web.de).

Ruth Müller

---

#### *Jakobusbote digital*

*Der Jakobusbote ist auch auf der Seite der Seelsorgeeinheit <http://www.kathema-suedwest.de> zum Download verfügbar.*

*Möchten Sie den Jakobusbote nach Erscheinen auch gleich per Mail? Schicken Sie eine Nachricht an [jakobusbote-mail\(at\)web.de](mailto:jakobusbote-mail(at)web.de) - im Betreff schreiben Sie „Anmeldung“ - und Sie erhalten zukünftige Ausgaben bis auf Widerruf als pdf-Datei.*

---

### ***Der Chor probt wieder***

Ein Hoffnungsschimmer am Horizont! Wir dürfen bald wieder singen. Im Februar 2022 zeichneten sich endlich erste Hoffnungszeichen ab: Wir dürfen die Chorproben in Kürze wieder aufnehmen. Diese frohe Botschaft teilten wir unseren Chormitgliedern auch sofort in einem Rundbrief mit. Um die Wartezeit bis dahin zu verkürzen kam uns die Idee, ab Mittwoch, den 9. März 2022 nach dem Abendgottesdienst zu einem musikalisch - besinnlichen Abend einzuladen, an dem wir Höhepunkte aus unserer Chorgeschichte zu Gehör brachten. Diese Einladung wurde sehr gut angenommen und führte dazu, dass wir diese Abende bis zu den großen Ferien fortsetzen werden. Sie finden immer am zweiten Mittwoch des Monats um 18:45 Uhr in unserer Kirche, auch für alle interessierten Besucher statt. Wir hatten in der Karwoche nun bereits das zweite Treffen und hörten passend zu den Kartagen und der derzeitigen schwierigen weltlichen Lage passende Kompositionen aus unserem Chorrepertoire.

So hatte Wolfgang Schubardt aus der „Missa brevis festiva in h - moll“ von Dr. Hanns Ritt das „Agnus Dei“ ausgesucht, in dem sowohl „Bombenhagel“ (durch Paukenschläge), als auch die große Sehnsucht nach Frieden im „Dona nobis pacem“ spürbar waren. Dies rührt daher, dass dieses Werk während des zweiten Weltkrieges entstand und die Uraufführung kurz vor Kriegsende 1945 war. Unser Chor hatte diese Messe 1984 in St. Jakobus aufgeführt, in Anwesenheit des Komponisten Dr. Hanns Ritt, der eigens dafür aus München angereist war.

Mittlerweile konnten wir trotz einiger coronabedingten Terminverschiebungen unsere Vorstandssitzung wahrnehmen in der wir den Beschluss fassten, dass wir ab

Mittwoch, den 4. Mai, 19 Uhr unsere Chorproben wieder aufnehmen. Da ja in diesem Jahr unser 140-Jähriges Chorjubiläum ansteht haben wir einiges vor. Über rege Teilnahme an unseren Proben freuen wir uns und laden zu unseren Proben recht herzlich ein. Wir freuen uns über jeden, der uns bei unserem Vorhaben stimmlich unterstützen möchte und heißen alle Interessierten herzlich willkommen.

*Ruth Weinert*

### ***Themenwochenende***

#### ***Das Leben ist zu kurz für später...***

So lautet der Titel eines Buches von Alexandra Reinwarth. Es geht um eine Art Selbstversuch nach dem Motto „Du hast nur noch ein Jahr zu leben“. Mit einer ähnlichen Fragestellung werden wir uns bei der nächsten thematischen Freizeit für Erwachsene beschäftigen. Allein und gemeinsam wollen wir herausfinden, welche Wünsche wir uns noch erfüllen, welche Verletzungen wir noch heilen und welche Ziele wir noch erreichen wollen. Es kann um Beziehungen gehen, um (neue) Hobbies, ehrenamtliches Engagement, Reisen, Weiterbildung, Sport und vieles mehr. Und wahrscheinlich werden wir dabei den ein oder anderen Nachholbedarf erkennen, offene Punkte aus unserer Vergangenheit.

Das alles geschieht in einem Rahmen großer Vertrautheit, die über die Jahre entstanden ist. Unsere Veranstaltungsreihe gibt es seit 2007. Viele Teilnehmer sind immer wieder dabei, aber es kommen auch jedes Jahr neue dazu, die offen und unkompliziert aufgenommen werden. Unser Lieblings-Tagungsort ist das CVJM-Lebenshaus im Schloss Unter-Öwisheim, das mit großer Gastfreundlichkeit,

schönen Räumen, gutem Essen und fairen Preisen punktet. Dort findet die nächste Veranstaltung vom 14.-16.10.2022 statt. Ab Juni gibt es einen Flyer, der am Schriftenstand ausliegt.

*Alex Hammer*

### ***Neues Angebot für die Gemeinde***

#### ***Treffpunkt am Montag***

Seit Oktober laden wir am Montagnachmittag von 14 – 16 Uhr ins Gemeindehaus von St. Jakobus ein, in der Regel am ersten und dritten Montag im Monat. Wir das sind das Vorbereitungsteam aus Petra und Alex Hammer, Konrad Friedmann, Mia Fritz, Birgit und Wolfgang Klump, Martina Knüppel, Brigitte und Hans Reiss, Susi Schäfer und Brigitte Vogt.

Im Programm wechseln sich musikalische Beiträge, Vorträge, Tischmesse und Spiele ab. Wissenswertes rund um das Brauchtum im Herbst wurde bei einer frisch gekochten Kartoffelsuppe mit Apfelkuchen „serviert“, adventliche Musik ganz unterschiedlicher Stilrichtungen stimmte in der letzten Adventswoche auf Weihnachten ein und ein Vortrag über Edith Stein lieferte den Anstoß zu Gesprächen über die Rolle der Frau im 20. Jahrhundert. Beim „Großen Preis“ mit Fragen zu Persönlichkeiten aus Film, Politik, Musik, Königshäusern und Literatur wetteiferten vier Gruppen um den Sieg.

Selbstverständlich kommt auch der Austausch nicht zu kurz - bei Kaffee, Kuchen, kalten Getränken und Snacks. Etwa 25 Personen haben sich bereits als Stammgäste eingefunden und freuen sich auf weitere Teilnehmende. Das Team aus Ehrenamtlichen, das mit mir im Wechsel die Veranstaltungen durchführt, besteht inzwischen aus zehn Personen. Beim Planungstreffen im März wurden Termine und Beiträge bis zum Jahresende

festgelegt. Mit einer bunten Mischung aus Bewährtem und neuen Ideen darf man sich auf einen Kinofilm, altbekannte und neue Spiele beim Spielenachmittag, kulinarische Genüsse und natürlich wieder ein Adventskonzert freuen. Derzeit setzen wir noch auf die 3G-Regel um Gäste und Team zu schützen und bitten bis Mittwoch vor jeder Veranstaltung um Anmeldung in einem unserer Pfarrbüros. Das Halbjahresprogramm liegt aus, Hinweise finden sich auch im jeweils aktuellen Pfarrblatt KOMM!

Die nächsten Termine sind am 20. Juni ein Spielnachmittag „An die Würfel, fertig, los“, der Pfarrältestentag am 4. Juli (die Älteren der Pfarrei erhalten eine separate Einladung per Post) und für den 18. Juli erfolgt hiermit eine Einladung zum Mitsingen. Wir freuen uns auf Sie!

*Petra Hammer, Pfarrsekretärin  
und Team*

### ***Lektorenamt – ein sichtbarer Dienst an der Gemeinde***

In unserer katholischen Gemeinde bedarf es vieler Hände, damit daraus ein gemeinsames Werk Gottes entsteht. Neben den hauptamtlichen Menschen gibt es viele unterschiedliche Ehrenämter, welche auch unterschiedlich sichtbar für alle sind. Eines der Ehrenämter, welches deutlicher für andere Mitchristen sichtbar ist, ist das der Lektoren und Kommunionhelfer. Dieser Dienst aus der Gemeinde - aus den Gläubigen heraus - direkt am Altar hat eine sehr lange Tradition.

Bei uns in St.Jakobus sind diese beiden Dienste in der Regel in einer Person während des Gottesdienstes vereint. Wir sind eine kleine Gruppe von Freiwilligen, welche hier dieses Amt übernimmt. Dreimal im Jahr treffen wir uns vorab, um die Dienste der

kommenden Monate zu verteilen. In der Regel versuchen wir, dass mindestens ein Lektor / Kommunionhelfer an den Werktagsgottesdiensten teilnimmt. Besondere Gottesdienste wie an Weihnachten, Ostern oder zum Patrozinium bedürfen mehr Helfern. Bedauerlicherweise legten in den letzten Monaten aus verschiedensten Gründen einige Lektoren ihr Amt nieder oder müssen aus gesundheitlichen Gründen pausieren. Daher kann es nun vorkommen, dass nicht immer ausreichend Lektoren für den Dienst zur Verfügung stehen. Insbesondere die Werktagsgottesdienste können davon betroffen sein.

Wir würden uns daher sehr über Nachwuchs freuen! Hätten Sie nicht auch Interesse, hier aktiv unsere Gemeinde zu unterstützen? Sie lesen gerne laut vor, haben keine große Scheu vor Menschen zu sprechen? Dann sprechen Sie uns gerne an. Wir würden uns freuen.

Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens 25 Jahre alt sind, einen Wochenendkurs zum Amt des Kommunionhelfers besuchen und mehrmals im Jahr Zeit haben, den Lektorendienst zu übernehmen.

Für die ausscheidenden oder ausgeschiedenen Lektoren in St.Jakobus möchten wir hier stellvertretend einen Menschen besonders ehren und danken: Dr. Peter Schäfer. Viele Jahre war er nicht nur Lektor und Kommunionhelfer, sondern fungierte noch zusätzlich als Sprecher der Gruppe. Er war daher nicht nur erster Ansprechpartner der Hauptamtlichen und des Pfarrbüros, sondern er koordinierte auch unsere Dienste und sorgte dafür, dass der Einsatzplan auch immer gefüllt war.

Lieber Peter, für deinen Einsatz, für deine ruhige und verlässliche Art möchten wir dir herzlich danken! Du hattest immer ein offenes Ohr für uns alle und hast jedem

Neuling mit deiner Unterstützung zu einem guten Start verholfen.

Allen anderen ausgeschiedenen Lektoren möchten wir als Gruppe ebenfalls Danke sagen. Ihr habt einen wertvollen Beitrag an der Gemeinde geleistet. Wir hoffen, euch bei der ein oder anderen Gelegenheit wieder zu sehen und auf eure Nachsicht bei kleinen Patzern und Versprechern bei unseren Lesungen.

*Ulrike Oelhof*

### ***MiA – Migrantinnen einfach stark im Alltag***

Bereits zum zweiten Mal findet in der Jakobusgemeinde ein MiA Frauenkurs statt. Der Kurs des Caritasverbandes Mannheim richtet sich an ausländische Frauen und Spätaussiedlerinnen, die ihre Deutschkenntnisse erweitern wollen. Zusätzlich beschäftigt er sich mit dem Leben in Deutschland und seinen Herausforderungen im Alltag, mit Schule, Ausbildung und Beruf, mit Gesundheit, Familie und Kindererziehung. Im Rahmen der Kooperation zum Gemeinde- und Caritaszentrum wurde dafür der Gemeindesaal St.Jakobus zur Verfügung gestellt. Nachdem der erste Kurs von November 2021 bis Januar 2022 sehr gut angenommen wurde, ist es sehr erfreulich, dass in diesem Jahr zwei weitere Kurse angeboten werden können. Unter der Kursleitung von Maria Nahn findet der Kurs an zwei Vormittagen in der Woche statt. Der aktuelle Kurs läuft bis Mitte Juni. Ein weiterer Kurs ist von September bis November geplant. Jeder Kursblock umfasst jeweils 34 Unterrichtsstunden. Gefördert wird der Kurs durch das Innenministerium des Bundes. Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Anmeldungen ist Frau Ehrlich (0621/97861349).

*Elena Ehrlich*

## *Adressen der Gemeinde Stand: 12. April 2022*

### **Katholische Pfarramt**

#### **St.Jakobus**

Rheingoldstr. 3, 68199 Mannheim  
Tel. 0621/30085600, Fax 30085603,

E-Mail:

gemeinde(ät)kath-ma-suedwest.de

Öffnungszeiten:

Montags bis Freitag

vormittags

09.00 - 12.00 Uhr

Montags bis Donnerstag

nachmittags

14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen:

Petra Hammer, Beate Gaddum

Corinna Hess, Martina Hasel

### **Leiter des Seelsorgeteams**

#### **Mannheim-Südwest:**

Pfarrer Martin Wetzel

Pfarramt St.Jakobus

Tel. 30085600

martin.wetzel(ät)kath-ma-suedwest.de

### **Hauptamtliche pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:**

Ständiger Diakon Jörg Riebold

joerg.riebold(ät)kath-ma-suedwest.de

Sabine Hansen, Pastoralreferentin

Dienstsitz Maria Hilf, Tel. 30085624

Gerda Hofmann, Gemeindereferentin

Dienstsitz Maria Hilf, Tel. 30085623

Sandra Nitsche, Gemeindereferentin

Dienstsitz Maria Hilf, Tel. 30085625

Stefan Mayer, Pastoralreferent

Dienstsitz St.Josef, Tel. 0151/14092476

Gabriele Kaliga, Pastoralreferentin

Dienstsitz St.Josef, Tel. 30085626

### **Pfarrgemeinderat**

Georg Bruckmeir, Tristanstr. 6

Tel. 4373444

pgr(ät)kath-ma-suedwest.de

### **Gemeindeteam (Sprecher)**

Rudolf von Plettenberg, Tel. 82 67 57

petra.rudolf.plettenberg(ät)posteo.de.

Brigitte Reiss, Tel. 85 25 81

b.reiss(ät)freenet.de

### **Caritativer Förderverein**

Maria Nahm

Tel. 43719807

#### ▪ **Chor der Gemeinde**

Dr. Peter Misch

Friedrichstr. 38

Tel. 857153

#### ▪ **Elisabeth-Konferenz**

Fr. Eisenhauer

Tel. 3362093

#### ▪ **Familiengottesdienste**

Sandra Nitsche, Gemeinderef.

Pfarrbüro, Tel. 30085625

#### ▪ **Familienkreis St.Jakobus**

Gerhard Koller

Tel. 825871

#### ▪ **Flohmarktteam/Bolivien**

Maren Weindel-Arweiler

Tel. 8415017

#### ▪ **Jakobs-Dröhnung**

Una Quentin, Illerstr. 31

Tel. 851951

#### ▪ **Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)**

Günter Kotsch, Gernotweg 6

Tel. 858815

#### ▪ **Kath. Frauengemeinschaft (kfd)**

Gerlinde Fontana

Tel. 855972

#### ▪ **Kath. Öffentliche Bücherei St.Jakobus**

Friedrichstr. 30

Öffnungszeiten:

donnerstags 17.30 - 19.00 Uhr

Brigitte Reiss, Tel. 852581

#### ▪ **Kindergärten**

Kappes-Kindergarten

Kappesstr. 17-19

Tel. 30085660,

Leitung: Jennifer Kaiser

St.Jakobus-Kindergarten

Rheingoldstr. 23

Tel. 30085630,

Leitung: Bettina Neugebauer

#### ▪ **Kindergottesdienste und Kleinkindgottesdienste**

Gerda Hofmann, Gemeinderef.

Pfarrbüro, Tel. 30085623

#### ▪ **Kolpingfamilie**

Martin Borsche

Illerstr. 1

Tel. 816202

#### ▪ **Krabbelgruppen**

Gabriele Kaliga, Gemeinderef.

Kontakt über Pfarrbüro

Tel. Tel. 30085626

#### ▪ **Meditation in der Form des Zen**

Gerhard Koller

Tel. 852540

#### ▪ **Ministranten**

Cornelius Rebmann

Elea Drechsler

obermini(ät)weihrauchschwinger.de

#### ▪ **Neckarauer Männertreff**

Wolfgang Müller

Rheingartenstr. 26,

Tel. 857335

#### ▪ **Ökumenische Frauengottesdienste**

Gabriele Merkle

Tel. 826512

#### ▪ **Peru-Kreis /Eine Welt Handel**

Stefan Heim

Rastatter Straße 69

68239 Mannheim, Tel. 4814800

#### ▪ **Pfadfinder (DPSG)**

Laura Wicher

Robert Paus

Lisa Steegerer

vorstand(ät)pfadis-neckarau.de

#### ▪ **Seniorenringkreis**

Marga Wiemer

Luisenstraße 11

Tel. 859202

#### ▪ **Sozialstation Neckarau-Almenhof**

Regina Trautmann, PDL

Karl-Blind-Str. 4

Tel: 8280551

#### ▪ **Turnen Altenwerk**

Angela Landgraf-Seidel

Tel. 874341

Anneliese Ferby

Tel. 855131

#### ▪ **Tröstliche Gottesdienste**

Monika Paschke-Koller

Tel. 852540

#### ▪ **Weiberfasnacht**

Martina Bischof-Knapp

Tel. 4372415

Fehlt Ihnen hier eine wichtige Adresse aus der Gemeinde?  
Geben Sie uns einen Tipp an:  
jakobusbote (ät) web.de